



Plenarsitzungsdokument

B8-1428/2016

3.1.2017

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

eingereicht gemäß Artikel 133 der Geschäftsordnung

zum vermehrten Auftreten von Scharlach im Vereinigten Königreich

Mireille D'Ornano

Entwurf einer Entschließung des Europäischen Parlaments zum vermehrten Auftreten von Scharlach im Vereinigten Königreich

Das Europäische Parlament,

- gestützt auf Artikel 168 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union,
- gestützt auf Artikel 133 seiner Geschäftsordnung,
- A. in der Erwägung, dass *scarlatina febris* (nachfolgend „Scharlach“) eine bakterielle Infektion ist, die durch A-Streptokokken hervorgerufen wird und in 80 % der Fälle Kinder im Alter zwischen 3 und 8 Jahren betrifft;
- B. in der Erwägung, dass Scharlach mit Penicillin oder Amoxicillin behandelt wird und dies zu Komplikationen wie nekrotisierender Fasciitis oder toxischem Schocksyndrom führen kann, die in 20 % bzw. 60 % der Fälle tödlich sind;
- C. in der Erwägung, dass Scharlach im Vereinigten Königreich vermehrt auftritt, da zwischen September 2014 und März 2015 5 746 Fälle gemeldet worden sind, während im gleichen Zeitraum zwischen 2013 und 2014 nur 2 830 Fälle auftraten, und dass von Januar bis März 2016 593 Fälle mit schweren Komplikationen gemeldet wurden im Vergleich zu 440 Fällen im Vorjahreszeitraum;
- 1. fordert die Kommission auf, invasive Infektionskrankheiten über das Europäische Zentrum für die Prävention und Kontrolle von Krankheiten zeitnaher zu überwachen und dabei das vermehrte Auftreten von durch A-Streptokokken hervorgerufenen Infektionen zu berücksichtigen sowie einen Warnmechanismus einzuführen.